

Überraschungsfund der Zwergdommel (*Isobrychus minutus*) im Naturpark Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See

Im Sommer 2022 konnte zum ersten mal ein Paar der Zwergrohrdommel beim Brutgeschehen an einem See im Naturpark Mecklenburgische Schweiz u. Kummerower See beobachtet und im Bild festgehalten werden.

Die Rohrdommeln brüten nach ihrer Ankunft im Mai erst im Juni. Beide Eltern beteiligen sich am Nestbau. In das aus Schilfhalmen gebaute Nest legt das Weibchen 3 bis 6 Eier.



Das Brutgeschäft wird im Wechsel von beiden Elternteilen gestaltet. Nach etwa 16 bis 19 Tagen erblicken die Küken das Licht der Welt.

Die Zwergdommeln leben scheu und versteckt im Röhricht stehender und fließender Gewässer. Beide Geschlechter sind farblich gut voneinander zu unterscheiden. Beim Männchen ist der größte Teil der Oberseite des Gefieders schwarz, ebenso der Scheitel. Brust und Bauch sind beige bis grau gefärbt. Während der Paarungszeit ist der Schnabel orangefarben gefärbt, ansonsten grünlichgelb.



Das Weibchen trägt ebenfalls einen schwarzen Scheitel, die Oberseite ist aber mehr bräunlich gefärbt. Bei Gefahr verharren die Dommeln in der sogenannten Pfahlstellung. Dabei wird Hals und Kopf lang nach oben gestreckt, wobei die braungestreiften Hals- und Bauchbereiche mit dem Röhricht eine gute Tarnung ergeben.

Die Elterntiere füttern gemeinsam den Nachwuchs. Die Nahrung besteht zum großen Teil aus kleinen Fischen, Insekten, Fröschen und Würmern.

Betteln die Kleinen nach Futter, packen sie den Schnabel der Eltern und ziehen ihn in das Nest. Hier würgen die Eltern den vorverdauten Brei heraus, die Jungen nehmen diesen dann zu sich.



Nach 25 bis 30 Tage sind die Jungen flügge und verlassen das Nest.

Im September treten die Zwergdommeln dann den Flug in ihr Winterquartier nach Afrika an.